

# Inhaltsverzeichnis

	Rn	Seite
<i>Vorwort</i> . . . . .		V
<i>Vorwort zur 28. Auflage</i> . . . . .		VI
<i>Vorwort zur 1. Auflage</i> . . . . .		VIII
<i>Abkürzungsverzeichnis</i> . . . . .		XX
<i>Literaturverzeichnis</i> . . . . .		XXVI
<i>Festschriftenverzeichnis</i> . . . . .		XXXIII

## Teil I

### **Strafrecht und Strafgesetz. Der Mensch als Rechtssubjekt**

#### **§ 1 Aufgabe und Grundbegriffe des Strafrechts.**

<b>Die Einteilung der Delikte</b> . . . . .	1	1
I. Aufgabe und Grundbegriffe des Strafrechts . . . . .	4	1
1. Rechtfertigung der Existenz des Strafrechts . . . . .	4	1
2. Die Schutzfunktion des Strafrechts . . . . .	6	2
3. Voraussetzungen und Rechtsfolgen der Straftat . . . . .	10	3
4. Sinn und Zweck der Strafe . . . . .	12a	4
5. Strafrechtliche Grundbegriffe . . . . .	13	5
6. Erfolgs-, Handlungs- und Gesinnungsunwert der Tat . . . . .	15	5
II. Die Einteilung der Delikte . . . . .	17	6
1. Verbrechen und Vergehen . . . . .	17	6
2. Erfolgs- und Tätigkeitsdelikte . . . . .	22	7
3. Verletzungs- und Gefährdungsdelikte . . . . .	26	8
4. Dauer- und Zustandsdelikte . . . . .	31	9
5. Begehungs- und Unterlassungsdelikte . . . . .	34	9
6. Allgemeindelikte, Sonderdelikte und eigenhändige Delikte . . . . .	38	10
7. Unternehmensdelikte . . . . .	41	10
8. Vorsatz- und Fahrlässigkeitsdelikte . . . . .	41a	10

#### **§ 2 Das Strafgesetz und seine Anwendung.**

<b>Analogie und Auslegung</b> . . . . .	43	11
I. Die Garantiefunktion des Strafgesetzes . . . . .	44	11
1. Der Bestimmtheitsgrundsatz . . . . .	47	12
2. Das Rückwirkungsverbot . . . . .	48	12
3. Gewohnheitsrecht und Analogie . . . . .	52	13

IX

II. Analogie und Auslegung . . . . .	56	14
1. Abgrenzung zwischen Analogie und Auslegung . . . . .	56	14
2. Die Methoden der Auslegung . . . . .	57	14
III. Der Geltungsbereich des deutschen Strafrechts . . . . .	62	16
1. Der internationale Geltungsbereich . . . . .	62	16
2. Zusammenfassender Überblick zum Geltungsbereich des deutschen Strafrechts . . . . .	73	19
3. Das Verhältnis zum Gebiet der ehemaligen DDR . . . . .	74	20
4. Verfahrensrechtliche Fragen . . . . .	75	20
IV. Das Völkerstrafrecht . . . . .	76	20
V. Europarecht und Strafrecht . . . . .	77	24
<b>§ 3 Der Mensch als Rechtssubjekt.</b>		
<b>Die strafrechtliche Handlungslehre . . . . .</b>	80	31
I. Das menschliche Verhalten als Grundlage der Straftat . . . . .	81	31
II. Der strafrechtliche Handlungsbegriff . . . . .	85	32
1. Kausale, finale und soziale Handlungslehre . . . . .	85	32
2. Stellungnahme . . . . .	92	33
3. Handlungsfähigkeit und Fehlen der Handlungsfähigkeit . . . . .	94	35
4. Verbindungslinien zur allgemeinen Verbrechenslehre . . . . .	102	38
Teil II		
<b>Die vorsätzlichen Begehungsdelikte</b>		
<b>§ 4 Die Bildung von Straftatbeständen und Deliktgruppen im Gesetz . . . . .</b>	103	39
I. Tatbestandsbildung und Gesetzessystematik . . . . .	104	39
II. Tatbestandsabwandlungen und ihre Bedeutung . . . . .	107	40
1. Unselbstständige und verselbstständigte Abwandlungen . . . . .	107	40
2. Zusammentreffen qualifizierender und privilegierender Umstände . . . . .	113	42
<b>§ 5 Die Tatbestandslehre. Begriff und Struktur des Unrechtstatbestandes . . . . .</b>	114	43
I. Die Grundstruktur des Strafunrechts . . . . .	115	43
II. Die Lehre vom Tatbestand . . . . .	116	44
1. Der Tatbestand im weiteren Sinne . . . . .	117	44
2. Der Tatbestand im engeren Sinne (Unrechtstatbestand) . . . . .	118	44
3. Der Gesamt-Unrechtstatbestand . . . . .	123	45

III. Die einzelnen Merkmale des Unrechtstatbestandes . . . . .	130	47
1. Deskriptive Merkmale . . . . .	131	47
2. Normative Merkmale . . . . .	132	47
3. Objektive Merkmale . . . . .	133	47
4. Subjektive Merkmale . . . . .	136	48
5. Die „Doppelfunktion“ des Vorsatzes . . . . .	142	50
IV. Besondere Voraussetzungen der Strafbarkeit und der Verfolgbarkeit . . . . .	148	52
1. Objektive Bedingungen der Strafbarkeit (sog. Annex) . . .	148	52
2. Strafverfolgungsvoraussetzungen . . . . .	151	53
<b>§ 6 Der objektive Unrechtstatbestand. Erfolgsverursachung     und objektive Zurechnung . . . . .</b>	<b>152</b>	<b>54</b>
I. Die Grundlagen der strafrechtlichen Haftung: Der Zusammenhang zwischen Handlung und Erfolg . . . . .	153	54
II. Die Kausalität zwischen Handlung und Erfolg . . . . .	156	55
1. Die Bedingungs- oder Äquivalenztheorie (Conditio-sine-qua-non-Formel) . . . . .	156	55
2. Einzelne Kausalitätsprobleme auf Grundlage der Bedingungstheorie . . . . .	160	57
3. Die Lehre von der gesetzmäßigen Bedingung . . . . .	168a	60
4. Die Adäquanztheorie . . . . .	169	60
5. Die Relevanztheorie . . . . .	172	61
III. Die objektive Zurechnung des Handlungserfolges . . . . .	176	62
1. Grundlagen und allgemeine Voraussetzungen der objektiven Zurechnung . . . . .	176	62
2. Schutzzweck der Norm . . . . .	182	64
3. Allgemeines Lebensrisiko und sog. erlaubtes Risiko . . . .	183	65
4. Freiverantwortliche Selbstschädigung und -gefährdung . . . . .	185	65
5. Eigenverantwortliches Dazwischentreten eines Dritten . . . . .	192	69
6. Risikoverringerung . . . . .	193	71
7. Atypische Kausalverläufe . . . . .	196	72
8. Pflichtwidrigkeitszusammenhang . . . . .	197	73
<b>§ 7 Der subjektive Unrechtstatbestand. Tatbestandsvorsatz,     Tatbestandsirrtum und subjektive Zurechnung . . . . .</b>	<b>201</b>	<b>77</b>
I. Die Merkmale des subjektiven Unrechtstatbestandes . . . . .	202	77
1. Der Tatbestandsvorsatz . . . . .	202	77
2. Sonstige subjektive Merkmale . . . . .	207	78
3. Die Beziehung zum objektiven Tatbestand . . . . .	208	79
II. Die Erscheinungsformen des Tatbestandsvorsatzes . . . . .	210	79
1. Die Absicht als Vorsatzform . . . . .	211	79

2. Der direkte Vorsatz . . . . .	213	81
3. Der Eventualvorsatz . . . . .	214	81
4. Alternativer Vorsatz . . . . .	231	85
III. Das Wissenselement des Tatbestandsvorsatzes . . . . .	238	87
1. Der Bezugspunkt des Vorsatzes . . . . .	238	87
2. Tatumstands- und Bedeutungskennntnis . . . . .	242	88
IV. Der Tatbestandsirrtum und seine Abgrenzung . . . . .	244	90
1. Einführung . . . . .	244	90
2. Der Irrtum über das Handlungsobjekt . . . . .	247	91
3. Das Fehlgehen der Tat . . . . .	250	92
4. Der Irrtum über den Kausalverlauf . . . . .	258	94

**§ 8 Die Rechtswidrigkeit. Unrechts- und Erlaubnistatbestand.  
Rechtfertigender Notstand, Notwehr und**

<b>Festnahmerechte . . . . .</b>	268	97
I. Das Verhältnis von Tatbestand und Rechtswidrigkeit . . . . .	269	98
1. Die Wertungsstufe der Rechtswidrigkeit . . . . .	270	98
2. Die Struktur der Erlaubnissätze . . . . .	275	99
3. Terminologie . . . . .	281	101
II. Die Systematik der Rechtfertigungsgründe . . . . .	282	101
1. Der Katalog der Erlaubnissätze . . . . .	282	101
2. Einzelprobleme . . . . .	284	102
III. Der zivilrechtliche Notstand . . . . .	290	105
1. Defensiver Notstand (§ 228 BGB) . . . . .	293	105
2. Aggressiver Notstand (§ 904 BGB) . . . . .	295	106
IV. Der allgemeine rechtfertigende Notstand . . . . .	297	106
1. Die Notstandslage . . . . .	299	107
2. Die Notstandshandlung . . . . .	308	108
3. Interessenabwägung und Angemessenheitsklausel . . . . .	310	109
4. Einzelprobleme der Interessenabwägung und der Angemessenheitsklausel . . . . .	313	110
5. Interessenkollisionen im Bereich ein und desselben Rechtsgutsträgers . . . . .	322	114
6. Zusammenfassender Überblick . . . . .	323	114
V. Die Notwehr . . . . .	324	115
1. Begründung des Notwehrrechts . . . . .	324a	115
2. Die Notwehrlage . . . . .	325	115
3. Die Notwehrhandlung . . . . .	333	117
4. Der Verteidigungswille . . . . .	350a	124
5. Notwehrüberschreitung und Putativnotwehr . . . . .	351	125
6. Zusammenfassender Überblick . . . . .	352	125
VI. Festnahmerechte gem. § 127 StPO und § 229 BGB . . . . .	353	125

<b>§ 9 Einverständnis, Einwilligung, Züchtigungs- und Erziehungsrecht</b>	359	127
I. Einverständnis und Einwilligung	360	127
1. Das tatbestandsausschließende Einverständnis	366	129
2. Die rechtfertigende Einwilligung	370	130
3. Die mutmaßliche Einwilligung	380	134
4. Die hypothetische Einwilligung	384a	135
II. Züchtigungs- und Erziehungsrecht	386	137
1. Das Recht zur körperlichen Züchtigung	387	137
2. Das Recht zu sonstigen Erziehungsmaßnahmen	391	139
<b>§ 10 Schuld und persönliche Vorwerfbarkeit. Der normative Schuldbegriff. Voraussetzungen und Merkmale der Schuld.</b>		
<b>Die Entschuldigungsgründe</b>	393	140
I. Schuld und Verantwortlichkeit im Strafrecht	394	141
1. Unrecht und Schuld	394	141
2. Das Schuld- und Verantwortungsprinzip	396	141
3. Der Gegenstand des Schuldvorwurfs	400	142
4. Rechtsschuld und sittliche Schuld	403	143
II. Schuldlehre und normativer Schuldbegriff	405	144
1. Der psychologische Schuldbegriff	406	144
2. Der normative Schuldbegriff	407	144
3. Der funktionale Schuldbegriff	408	145
III. Die Schuldfähigkeit	409	145
1. Schuldunfähigkeit	409	145
2. Verminderte Schuldfähigkeit	413	147
3. Bedingte Schuldfähigkeit	414	147
4. Die actio libera in causa	415	148
IV. Die speziellen Schuldmerkmale	422	151
V. Die Schuldform	425	152
VI. Das Unrechtsbewusstsein	427	153
VII. Die Entschuldigungsgründe	432	154
1. Der entschuldigende Notstand	434	155
2. Die Notwehrüberschreitung	446	159
3. Handeln auf dienstliche Weisung	450	161
4. Unzumutbarkeit und übergesetzliche Entschuldigung	451	161
<b>§ 11 Überblick über die wichtigsten Irrtümer. Der Irrtum über die Verbotsnorm sowie über Rechtfertigungs- und Entschuldigungsgründe</b>	453	163
I. Überblick über die wichtigsten Irrtümer zu Gunsten des Täters	454	164
1. Der Tatbestandsirrtum	455	164

2. Der Verbotsirrtum . . . . .	456	165
3. Der Irrtum über das Eingreifen von Rechtfertigungs- gründen . . . . .	457	165
4. Der Irrtum über das Eingreifen von Entschuldigungs- gründen . . . . .	459	166
II. Der Irrtum über die Verbotsnorm (direkter Verbotsirrtum)	461	166
1. Schuldtheorie . . . . .	461	166
2. Vorsatztheorie . . . . .	463	167
3. Die Rechtsfolgen des Verbotsirrtums . . . . .	466	168
III. Der Erlaubnistatbestandsirrtum . . . . .	467	169
1. Die Behandlung nach der Vorsatztheorie . . . . .	468	170
2. Die strenge Schuldtheorie . . . . .	469	170
3. Die eingeschränkte Schuldtheorie . . . . .	470	170
IV. Der Erlaubnisirrtum (indirekter Verbotsirrtum) . . . . .	482	175
1. Der Erlaubnisirrtum als indirekter Verbotsirrtum . . . . .	482	175
2. Die Abgrenzung zwischen Erlaubnistatbestands- und Erlaubnisirrtum . . . . .	484	175
3. Der sog. Doppelirrtum . . . . .	485	176
V. Der Irrtum über Entschuldigungsgründe . . . . .	487	177
1. Irrtum über die sachlichen Voraussetzungen eines Entschuldigungsgrundes . . . . .	487	177
2. Irrtum über die rechtlichen Grenzen eines Entschuldigungsgrundes . . . . .	490	178
<b>§ 12 Persönliche Strafausschließungs- und Strafaufhebungs- gründe. Der Irrtum über strafausschließende Umstände und Strafverfolgungsvoraussetzungen . . . . .</b>	<b>492</b>	<b>178</b>
I. Persönliche Ausnahmen von der Strafbarkeit . . . . .	493	179
1. Strafausschließungsgründe . . . . .	494	179
2. Strafaufhebungsgründe . . . . .	495	179
II. Strafeinschränkungsgründe und Zulässigkeit der Strafverfolgung . . . . .	496	180
1. Absehen von Strafe . . . . .	496	180
2. Voraussetzungen und Hindernisse der Strafverfolgung . . . . .	497	180
III. Der Irrtum über strafausschließende Umstände . . . . .	498	180
IV. Der Irrtum über Strafverfolgungsvoraussetzungen . . . . .	502	182
<b>§ 13 Täterschaft und Teilnahme . . . . .</b>	<b>504</b>	<b>183</b>
I. Beteiligungsformen und Täterbegriff . . . . .	505	183
1. Dualistisches Beteiligungssystem und Einheitstäterprinzip . . . . .	505	183
2. Grundlage der Täterschaft . . . . .	508	184

II. Die Abgrenzung zwischen Täterschaft und Teilnahme . . . . .	510	185
1. Die formal-objektive Theorie . . . . .	511	185
2. Die Tatherrschaftslehre . . . . .	512	185
3. Die subjektive Theorie . . . . .	515	186
4. Stellungnahme . . . . .	517	187
5. Besonderheiten des tatbestandsbezogenen Täterbegriffs . . . . .	519	188
III. Unmittelbare und mittelbare Täterschaft, Mittäter- und Nebentäterschaft . . . . .	523	189
1. Die unmittelbare Täterschaft . . . . .	523	189
2. Die Mittäterschaft . . . . .	524	189
3. Die mittelbare Täterschaft . . . . .	535	194
4. Exzess und Irrtum bei mittelbarer Täterschaft . . . . .	545	198
IV. Anstiftung und Beihilfe . . . . .	551	200
1. Die Akzessorietät der Teilnahme . . . . .	551	200
2. Akzessorietätslockerungen . . . . .	555	202
3. Die versuchte Teilnahme . . . . .	560	204
4. Die Anstiftung . . . . .	567	206
5. Die Beihilfe . . . . .	581	212
6. Notwendige Teilnahme . . . . .	587	215
7. Unaufklärbarkeit der Beteiligungsform . . . . .	588	215
<b>§ 14 Versuch, Rücktritt vom Versuch und tätige Reue . . . . .</b>	<b>589</b>	<b>216</b>
I. Die Verwirklichungsstufen der vorsätzlichen Tat und die Strafbarkeit des Versuchs . . . . .	590	217
1. Die Stufen der Willensverwirklichung . . . . .	590	217
2. Der Strafgrund des Versuchs . . . . .	594	218
II. Der Tatbestand des Versuchs . . . . .	595	218
1. Die Strafbarkeit des Versuchs . . . . .	595a	219
2. Das Fehlen der Deliktvollendung . . . . .	596	219
3. Der Tatentschluss (subjektiver Tatbestand) . . . . .	598	219
4. Das unmittelbare Ansetzen (objektiver Tatbestand) . . . . .	599	220
5. Rechtswidrigkeit . . . . .	610	224
6. Sonderfälle . . . . .	611	224
III. Untauglicher Versuch . . . . .	619	229
IV. Wahndelikt . . . . .	621	230
V. Rücktritt vom Versuch und tätige Reue . . . . .	624	231
1. Rechtsgrund der Strafflosigkeit . . . . .	625	231
2. Misslungener Rücktritt . . . . .	627	232
3. Der fehlgeschlagene Versuch . . . . .	628	233
4. Abgrenzung unbeendeter/beendeter Versuch . . . . .	631	235
5. Der Rücktritt vom unbeendeten Versuch . . . . .	640	238
6. Der Rücktritt vom beendeten Versuch . . . . .	644	240

7. Der Rücktritt bei mehreren Beteiligten . . . . .	648	242
8. Die Freiwilligkeit . . . . .	651	244
9. Die Wirkung des Rücktritts . . . . .	653	246
10. Rücktritt vom erfolgsqualifizierten Delikt . . . . .	653a	247
11. Die tätige Reue . . . . .	654	247
12. Hinweise für die Fallprüfung . . . . .	654a	248

Teil III

**Die fahrlässigen Begehungsdelikte**

<b>§ 15 Aufbau und Struktur der fahrlässigen Straftat . . . . .</b>	<b>655</b>	<b>249</b>
I. Begriff und Erscheinungsformen der Fahrlässigkeit . . . . .	656	249
1. Die strukturelle Eigenständigkeit der Fahrlässigkeitstat . . . . .	656	249
2. Erscheinungsformen der Fahrlässigkeit . . . . .	661	251
II. Der Unrechtstatbestand der fahrlässigen Erfolgsdelikte . . . . .	663	252
1. Überblick über die Merkmale des Unrechtstatbestandes . . . . .	664	252
2. Die Erfolgsverursachung . . . . .	666	252
3. Die Verletzung der objektiven Sorgfaltspflicht . . . . .	667	252
4. Die objektive Zurechenbarkeit des Erfolges . . . . .	673	256
III. Rechtswidrigkeit und Schuld bei der fahrlässigen Straftat . . . . .	691	264
1. Rechtfertigungsgründe . . . . .	691	264
2. Die Fahrlässigkeitsschuld . . . . .	692	264
IV. Das Merkmal der Fahrlässigkeit in den Vorsatz-Fahrlässigkeits-Kombinationen . . . . .	693	265

Teil IV

**Die Unterlassungsstraftaten**

<b>§ 16 Echte und unechte Unterlassungsdelikte.</b>		
<b>Die Pflichtenkollision . . . . .</b>	<b>694</b>	<b>267</b>
I. Einteilung und Abgrenzung der Unterlassungsdelikte . . . . .	695	267
1. Echte und unechte Unterlassungsdelikte . . . . .	695	267
2. Die Abgrenzung zwischen Tun und Unterlassen . . . . .	699	268
II. Der Tatbestand der unechten Unterlassungsdelikte . . . . .	706	271
1. Der Eintritt des tatbestandlichen Erfolges . . . . .	707	271
2. Das Unterlassen der gebotenen Handlung . . . . .	708	272
3. Die Ursächlichkeit des Unterlassens und die objektive Zurechnung des Erfolges . . . . .	711	272
4. Grundlagen zur Garantenpflicht . . . . .	715	274



5. Die einzelnen Garantienpflichten . . . . .	718	275
6. Die Gleichwertigkeit von Tun und Unterlassen . . . . .	730	282
7. Der Unterlassungsvorsatz . . . . .	732	282
8. Die Beteiligung am Unterlassen/durch Unterlassen . . . . .	733	283
III. Rechtswidrigkeit und rechtfertigende Pflichtenkollision . . . . .	735	284
IV. Die Vorwerfbarkeit des pflichtwidrigen Unterlassens . . . . .	738	285
1. Der Irrtum über die Garantienpflicht . . . . .	738	285
2. Die Zumutbarkeit normgemäßen Verhaltens . . . . .	739	285
V. Der Versuch bei vorsätzlichen Unterlassungen . . . . .	740	286
1. Die Abgrenzung zwischen Vorbereitung und Versuch . . . . .	741	286
2. Der Rücktritt vom Versuch des Unterlassens . . . . .	743	287
VI. Der Tatbestand der echten Unterlassungsdelikte . . . . .	746	289

Teil V

**Die Konkurrenzlehre**

<b>§ 17 Einheit und Mehrheit von Straftaten . . . . .</b>	<b>750</b>	<b>291</b>
I. Die Grundlagen der Konkurrenzlehre . . . . .	751	291
II. Handlungseinheit und Handlungsmehrheit . . . . .	757	293
1. Die Handlung im natürlichen Sinn . . . . .	758	293
2. Die Handlung im juristischen Sinn . . . . .	759	293
a) Tatbestandliche Handlungseinheit . . . . .	759	293
b) Natürliche Handlungseinheit . . . . .	764	296
c) Die fortgesetzte Handlung . . . . .	769	297
III. Die Idealkonkurrenz . . . . .	776	299
1. Erscheinungsformen . . . . .	776	299
2. Rechtsfolgen der Idealkonkurrenz . . . . .	783	301
IV. Die Realkonkurrenz . . . . .	784	302
1. Voraussetzungen . . . . .	784	302
2. Rechtsfolgen . . . . .	785	302
V. Die Gesetzeseinheit . . . . .	787	302
1. Spezialität . . . . .	788	303
2. Subsidiarität . . . . .	790	304
3. Konsumtion . . . . .	791	305
4. Rechtsfolgen der Gesetzeseinheit . . . . .	792	306
VI. Die mitbestrafte Vor- und Nachtat . . . . .	793	306
1. Mitbestrafte Vortat . . . . .	794	307
2. Mitbestrafte Nachtat . . . . .	795	307
VII. Bearbeitungshinweise . . . . .	797	308
VIII. Fassung des Urteilsspruchs . . . . .	798	308

<b>§ 18 In dubio pro reo, Wahlfeststellung, Post- und Präpendenz . . .</b>	<b>800</b>	<b>309</b>
I. Die Problematik . . . . .	801	309
II. In dubio pro reo . . . . .	802	310
1. Grundsatz . . . . .	802	310
2. Gesetzliche Durchbrechungen des Grundsatzes . . . . .	803	310
3. Rechtsfragen . . . . .	804	310
III. Wahlfeststellung . . . . .	805	311
1. Grundlagen . . . . .	805	311
2. Voraussetzungen der echten Wahlfeststellung . . . . .	806	312
3. Unechte Wahlfeststellung . . . . .	808	314
IV. Post- und Präpendenz . . . . .	809	314
V. Folgen der Wahlfeststellung . . . . .	810	315

**Anhang**

<b>§ 19 Übersichten zur Lehre von der Straftat . . . . .</b>	<b>811</b>	<b>317</b>
I. Modell der Wertungsstufen beim Deliktsaufbau . . . . .	811	317
II. Übersicht zur Entwicklung der Verbrechenslehre in Deutschland . . . . .	812	318
III. Gründe, die eine Bestrafung ausschließen oder in sonstiger Weise berühren . . . . .	818	322
IV. Gegenüberstellung von tatbestandsausschließendem Einverständnis und rechtfertigender Einwilligung . . . . .	819	323
V. Übersicht zur strafrechtlichen Irrtumslehre . . . . .	820	324
A. Fehlvorstellungen und Wissensmängel zu Gunsten des Irrenden . . . . .	821	324
B. Fehlvorstellungen und Wissensmängel zu Ungunsten des Irrenden . . . . .	837	329
VI. Übersicht zu den Konkurrenzen . . . . .	852	333
<b>§ 20 Methode der Fallbearbeitung . . . . .</b>	<b>853</b>	<b>334</b>
I. Die Prüfung des Sachverhalts . . . . .	854	334
II. Die rechtliche Prüfung des Falles . . . . .	855	335
1. Die Regeln der Logik . . . . .	856	335
2. Zweckmäßigekeitsregeln . . . . .	860	336
3. Subsumtion und Falllösung . . . . .	865	338
III. Die Darstellungsmethode . . . . .	866	338
1. Der Aufbau nach Tatkomplexen . . . . .	867	338
2. Der Aufbau nach Tatbeteiligten . . . . .	868	339
3. Der chronologische Aufbau . . . . .	869	340
4. Stil und Ausdruck . . . . .	870	340

IV. Aufbaumuster . . . . .	871	341
A. Das vollendete vorsätzliche Begehungsdelikt . . . . .	872	342
B. Das versuchte vorsätzliche Begehungsdelikt . . . . .	874	345
C. Die fahrlässige Begehungstat (bei Erfolgsdelikten) . . . . .	875	346
D. Das vorsätzliche unechte Unterlassungsdelikt . . . . .	876	347
E. Das fahrlässige unechte Unterlassungsdelikt . . . . .	877	349
F. Das vorsätzliche echte Unterlassungsdelikt . . . . .	878	350
G. Erfolgsqualifizierte Delikte . . . . .	879	351
H. Mittäterschaft und mittelbare Täterschaft . . . . .	880	352
K. Teilnahme . . . . .	884	354
L. Irrtum über Rechtfertigungsgründe . . . . .	888	356
<b>§ 21 Übungsskizze zum Aufbau eines vorsätzlichen Begehungsdelikts . . . . .</b>	<b>893</b>	<b>358</b>
<i>Sachverzeichnis . . . . .</i>		<b>367</b>